



Von links: Reinhard Knoblich, Wilfried Kapp und Hans-Jürgen Sostmann, die Organisatoren der Ausstellung über 100 Jahre Flugplatz in Böblingen, die jetzt in der Motorworld eröffnet wurde. Bild: Hitzenberger

Ohne Gurt und ohne Kompass

Böblingen: Ausstellung „100 Jahre Flugplatz“ in der Motorworld auf dem Flugfeld eröffnet

Von unserer Mitarbeiterin
Lena Hitzenberger

Wer die Geschichte des Flugfelds hautnah miterleben will, ist in der Motorworld richtig. Die drei Hobbyhistoriker Wilfried Kapp, Reinhard Knoblich und Hans-Jürgen Sostmann haben die Ausstellung „100 Jahre Flugplatz“ zusammengestellt, die am Sonntag eröffnet wurde.

Rund 100 Besucher hörten dem einleitenden Vortrag der Historiker zu. „Aus Interesse zum Flugfeld haben wir uns zu dritt zusammengeschlossen und recherchiert. Von Anfang an waren wir Feuer und Flamme was das Flugfeld betrifft“, berichtet Wilfried Kapp.

Begonnen hatte seine Geschichte vor ziemlich genau 100 Jahren. Unter viel Jubel wurde am 16. August 1915 das Gebiet als neuer Militär-Flugplatz eingeweiht. Die Entscheidung, das Areal als Flugplatz zu nutzen, traf damals der königlich preußische Fliegeroffizier Hauptmann Robert Holz-

mann. Es sah in dem Gebiet ein „ideales Fluggelände“. Sinn und Zweck war es, Piloten und Beobachter auszubilden.

Den Ersten Weltkrieg überstand der Flugplatz ohne Schäden. 1925 wurde er dann zum Landesflughafen Baden-Württembergs ernannt. Auf dem Flugfeld entstand schließlich das zu der Zeit hochmoderne Empfangsgebäude mit Hotel. Heute kennt man dieses Gebäude als Motorworld und V8 Hotel.

Passagiere und Kunstflieger

Passagierflüge, Kunstflüge und Güterflüge nahmen stetig zu und 1927 zeichnete der Flughafen schon 37 000 Flugbewegungen auf. Die Böblinger Firma Klemm war zu dieser Zeit Pionier des Leichtflugzeugbaus. Der Flugplatz und die Firma Klemm blühten auf. Doch diese Zeit war auch mit Unfällen behaftet. Ohne Gurt, Kompass und Höhenmeter – obendrein die mangelnde Ausgereiftheit der Maschinen – stürzten viele Piloten in den Tod.

Mit der Zeit wurde der Flughafen aufgrund der mangelnden Größe aufgeteilt:

Der Flughafen in Echterdingen übernahm Zivilflüge, der Flugplatz in Böblingen die Militärflüge. Als Adolf Hitler 1933 an die Macht kam und den Zweiten Weltkrieg vorbereitete, war der Platz militärisch viel genutzt.

Reparaturwerkstatt bis 1990

Doch der Flughafen wurde aufgrund des Zweiten Weltkrieges fast gänzlich ausgebombt. Nach der Niederlage Deutschlands bauten die Alliierten den Flugplatz wieder auf und nutzten diesen bis in die 1990er unter anderem als Reparaturwerkstatt. 2001 wurde das Gebiet dann von dem Zweckverband Böblingen/Sindelfingen gekauft, um dort einen neuen Stadtteil zu errichten.

Info

Bei der Hauptstelle der Volksbank in Böblingen, am Friedrich-List-Platz 1, wird am heutigen Dienstag, 28. Juli, um 15 Uhr die Ausstellung „100 Jahre Flugplatz – Geschichte und Postalische Belege“ eröffnet.